Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08975698
Kreis	Bautzen
Gemeinde	Hoyerswerda, Stadt
Anschrift	Karl-Marx-Straße 1
Gem. * Fl-stck. * Flur	Knappenrode * 87 * 2
Bauwerksname	Knappenroder Schule

Kurzcharakteristik

Schulbau; ein- und zweigeschossiger langgestreckter Bau mit Giebeln im Heimatstil, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Ab 1910 wurden Kohlefelder im Raum Lohsa durch die Eintracht Braunkohlenwerke und Brikettfabriken AG (kurz „Eintracht“) aufgekauft. Nach Rodung von Waldflächen begann 1913 der Grubenaufschluss und der Bau einer Brikettfabrik, eines Bahnhofs und eine Arbeitersiedlung, alles genannt Werminghoff nach Joseph Werminghoff, dem ersten Generaldirektor der Eintracht. Zum 1. Januar 1922 wurde Werminghoff auf Verfügung des Liegnitzer Regierungspräsidenten eine Landgemeinde. Da der Kreisausschuss Hoyerswerda die Auflage erteilt hatte, Einrichtungen zur Sicherung des kommunalen Lebens aufzubauen, wurde 1917 ein Schulgebäude und 1919 die Freiwillige Feuerwehr eingeweiht. Die Siedlung Werminghoff wurde im Jahr 1950 in „Knappenrode“ umbenannt. Im Jahr 1945 suchte sich bei einem gewaltigen Hochwasser in diesem Areal das „Schwarzwasser“ wieder sein altes Flussbett und flutete schlagartig den Tagebau, der damit für die Kohlegewinnung unbrauchbar wurde. So entstand der Knappensee. Die Brikettfabrik Knappenrode verarbeitete bis zum Jahr 1993 die Rohbraunkohle aus entfernteren Tagebauen.
Der Schulbau Karl-Marx-Straße 1 entspricht dem Konzept des Heimatstils. Erforderlich war wohl eine große Baumasse. Diese wurde in einen sehr langen Bau mit einfachem Grundriß gewandelt. Dieser Grundbau ist eingeschossig. Nach vorn weist er jedoch vier große ausgebaute Giebel auf, deren mittelste durchgesteckt und mit einem Obergeschoß miteinander verbunden sind. Hier ist der Bau also zweigeschossig. Nach den Enden ist das Dach abgewalmt. Die im Geiste des Heimatstils bewegte Dachform wird durch verschiedene Dachhäuschen noch belebter. Die beiden großen Ein- und Durchgänge sind rundbogig. Die Fenster sind recht hoch und bilden ein gleichmäßiges Raster. Der Bau (heute Bürgerzentrum) ist baugeschichtlich, kunstgeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

LfD/2012

Datierung	1914-1917 (Schule); 1925-1927 (Erweiterung der Schule)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 08975698 A**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Streetz, Michael
Beschreibung	Schulbau

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.